

Vier Stimmen aus der Box

Die Screaming Potatoes sind zurück: Mit «VoxBox» wollen sie Enthüllungsjournalismus betreiben und dem Publikum vorsingen, dass nicht alles so ist, wie es ist.

VON GERGINA HRISTOVA

Die Zuger Kartoffeln bezeichnen sich selbst als die dienstälteste A-cappella-Band der Schweiz. Ihr erstes Programm kam 1989 heraus. Die Proben dazu begannen ein Jahr zuvor, also schmielen die «alten Herren» schon seit 16 Jahren das heisse Eisen des komödiantischen Vierstimmengesangs. Kennen gelernt haben sich die gar nicht so alten Christof Buri, Thomas Inglin, Christian Peter Meier und Jimmy Muff eine ganze Weile nach dem Stimmbruch an der Kantonsschule in Zug, wo sie im Kantichor enthusiastisch und noch mit gewissen Fehlern Stimmtraining betrieben.

Hohe Professionalität

Heute erlauben sie sich keine Fehler mehr, denn obwohl sie eine Laientruppe sind, ist Professionalität ein zentrales

Kriterium ihrer Auftritte. Lange und sorgfältige Vorbereitung, regelmässige Gesangsstunden, intensives Proben und eine fein geschliffene Inszenierung durch die leitende Regiehand von Rafael Iten, der aus jedem der vier singenden Darsteller die auf die Rolle zugeschnittenen künstlerischen Ausdrucksweisen und Stärken hervorlockt und unterstützt – dies alles gehört zum Erfolgsgeheimnis des spassigen Quartetts. Die Coverversionen, die sie zum Besten geben, reichen in ihrer Vielfalt von goldenen Klassikern bis Pop-Hits der Gegenwart – eine Songkette, die die Screaming Potatoes scheinbar mühelos und brillant über Rhythmus-, Intonations- und Tonartenwechsel hinweg aneinander reihen, als würde man beim Radiohören durch einen kurzen Knopfdruck den Sender wechseln. Die glatten Übergänge täuschen über den Schwierigkeitsgrad der vorgetragenen Stücke hinweg und keiner merkt, wie viel Arbeit tatsächlich dahinter steckt. So muss es auch sein, denn Unterhaltung des Publikums, Spass und Freude, Lacher und ein schöner Abend ist alles, was die schreienden

So viel sei verraten: Auch diesmal ist der Witz in und zwischen den Zeilen greifbarer Hauptbestandteil des Programms.

Erdknollen der Zuschauer- und Zuhörerschaft bescheren wollen.

Witz zwischen den Zeilen

Das neue und fünfte abendfüllende Programm, welches dafür sorgen soll, heisst «VoxBox» – Stimmen aus der Box. Gemeint ist die Radiobox im Wohnzimmer eines jeden Haushalts. Was man am Radio manipulieren kann, was sich alles

dahinter verbirgt oder auch nicht, was passiert, wenn man sich darauf einlässt und was man alles damit machen kann, wird jeder neugierige Zuschauer an der Premiere morgen Abend im Burgbachkeller selbst herausfinden

können. So viel sei aber im Vorfeld verraten: Auch diesmal ist der Witz in und zwischen den Zeilen greifbarer Hauptbestandteil des Programms. Auch diesmal sind gesangliche Höhenflüge und aggressive Attacken auf Lachnerven und -muskeln vorprogrammiert. Und auch diesmal ist die Parodie im Kern des Ganzen.

Es ist eben nicht alles so, wie man es sich vorstellt, es gibt da noch viel mehr, als man glauben würde. Und zwischen-

EXPRESS

- Die Screaming Potatoes präsentieren mit «VoxBox» bereits ihr fünftes Programm.
- Darin hat das Zuger Gesangsquartett wiederum viel Witz und Ironie gepackt.

durch gibt es Wettervorhersagen und Nachrichten. Der Mythos der radiofonen Wirklichkeit ist real, die radiofone Wirklichkeit ist Mythos oder doch nicht? «Seid euch bewusst, was abläuft, wenn ihr Radio hört», gibt Thomas Inglin die zentrale Botschaft des Stücks preis. Die Aufdeckung einer erstaunlichen medialen Realität, die Enthüllung unglaublicher Tatsachen, die sich täglich vor unseren ahnungslosen Ohren in unseren eigenen Wohnzimmern abspielen, dies alles und noch viel mehr erwartet jeden, der für die Wahrheit bereit ist und ihr in die Augen beziehungsweise in die Box sehen kann.

HINWEIS

► Aufführungen im Burgbachkeller, Zug: 29. April (Premiere), 30. April sowie 1., 6., 7., 8. Mai, jeweils 20.30 Uhr; 9. Mai, 19 Uhr; 13., 14., 15. Mai, jeweils 20.30 Uhr; 16. Mai, 19 Uhr; 19., 20., 21., 22. Mai, jeweils 20.30 Uhr; 23. Mai, 19 Uhr. ◀



Das neue Programm von Christian Peter Meier, Christof Buri, Jimmy Muff und Thomas Inglin (von rechts) verspricht einen weiteren Angriff auf die Lachmuskeln.
BILD ANA BIRCHLER-CRUZ